

Leutkirch (Lkr. Wangen). In der 1514–19 errichteten St. Martinskirche in Leutkirch wurden bei der Anlage von Heizungsgräben 8 Fundamentzüge aufgedeckt. Sie wurden vom Landesdenkmalamt, Außenstelle Tübingen, eingemessen und in Beschreibungen dokumentiert. Die Fundamente unterscheiden sich in der Mauertechnik erheblich. Aussagen über ihr Alter und Grundrißzusammenhänge sind bei der geringen Beobachtungsfläche nicht möglich.

TK 8126

P. PAUSE

Lorch (Lkr. Schwäbisch Gmünd). 1. An der Einmündung der Götzentalstraße in die Bundesstraße 29 wurde eine Kanalisation durchgeführt. Dabei wurde vor dem O-Rand der Parz. 315 ein Brennofen angeschnitten, der wegen Einrutschgefahr des Grabens nicht näher beobachtet werden konnte. Es wurden hier zylindrische Ofenkacheln mit plastischer Bodenmarke gebrannt (*Taf. 321, 6*); die meisten Funde wurden von Privatleuten mitgenommen.

TK 7224 — Verbleib: Privatbesitz

G. BAYH (H. ZÜRN)

2. Siehe S. 178 Fst. 6.

Ludwigsburg. 1. In der Korbmacherei der Wernerschen Anstalt, Hospitalstr. 1–7, wurde der Fußboden des Werkstattraumes tiefergelegt. Dabei stieß man auf einen mit einer Betonplatte abgedeckten, mit Steinen ausgemauerten Brunnenschacht. Der Brunnen-Dm. beträgt oben 2,0 m, er ist 17,0 m tief, wohl mittelalterlich oder jünger. Die Meldung erfolgte durch den Anstaltsleiter, Herrn WALZ.

TK 7121

H. ZÜRN

2. In Eglosheim wurden in einem Kanalgraben vor Hahnenstraße 34 unter dem Bürgersteig einige menschliche Skelette angeschnitten.

TK 7020

H. ZÜRN

Mägerkingen (Lkr. Reutlingen). Im „Oberen Brühl“, etwa 250 m SW der Kirche, fand sich 1965 auf der Talsohle die Plastik eines Pferdchens aus ziegelrotem Ton; L. etwa 5,5 cm. Das Stück ist mittelalterlich bis neuzeitlich (*Taf. 321, 4*).

TK 7721 — Verbleib: Privatbesitz

J. BIZER (S. SCHIER)

Mühlacker (Lkr. Vaihingen). In D ü r r m e n z wurde auf der Parz. 7919 an der N-Seite der Moltkestraße gegenüber Haus Moltkestraße 11 eine Garage erstellt. Im Löß zeigte sich in 1,5 m T. eine schräg durch die Baugrube führende 1 m breite und 12 m lange Grube, an deren Basis eine Knochenschicht von etwa 10 cm Dicke lag. Es handelt sich um ein Massengrab. An einer Stelle kamen einige Münzen zum Vorschein, die in einem Leder- oder Stoffbeutel gelegen haben. Die Münzen stammen nach freundlicher Bestimmung durch Frau Dr. NAU, Württ. Landesmuseum Stuttgart, alle aus dem Anfang des 17. Jahrh. Mitteilung erfolgte durch Herrn G. RAPP, Mühlacker.

TK 7019 — Verbleib: Privatbesitz

H. ZÜRN

Münster (Lkr. Mergentheim). 1,75 km SSW wurde am SW-Rand des Waldes Centner ein Springerlesmodell aus Speckstein gefunden, H. 11,0 cm, B. 7,2 cm, D. 2,2 cm (*Abb. 173*). Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. ROLLER, Württ. Landesmuseum Stuttgart, stammt das Stück aus dem frühen 17. Jahrh. In dieser Gegend liegt der abgegangene Weiler Wieset (vgl. OAB Mergentheim [1880] 633).

TK 6526 — Verbleib: WLM

E. SCHWEIKHARDT (H. ZÜRN)

Nagold (Lkr. Calw). Siehe S. 256 Fst. 2.

Neckarweißingen (Lkr. Ludwigsburg). 1. Die alte Kelter, Hauptstraße 35, wurde abgerissen und eine neue Baugrube ausgehoben. Dabei wurde eine etwa 2,1 m lange Grube angeschnitten mit zahlreichen Scherben, darunter sind gotische Randprofile und eine helltonige Scherbe mit rot aufgemalten Bändern.

TK 7021 — Verbleib: Privatbesitz

E. BEUTTNER/K. H. ECKARDT (H. ZÜRN)

2. Beim Neubau Friedrich-Keller-Straße 9 wurde in der Böschung gegen Haus 7 eine Grube mit einigen mittelalterlichen Scherben angeschnitten.

TK 7021 — Verbleib: Privatbesitz

E. BEUTTNER (H. ZÜRN)